

Vorteile des Schulversuchs

Durch das Zusatzangebot Fachhochschulreife

■ wird guten, leistungsfähigen Schülern mit „Mittlerer Reife“, die bisher z. B. an das Wirtschaftsgymnasium strebten, ein Anreiz geboten, direkt nach dem Schulabschluss eine Ausbildung aufzunehmen.

■ wird die Qualität und Mobilität der Fachkräfte gesteigert. Die Fächer der Zusatzprogramme erschließen zusätzliche zeitgemäße Fachbereiche und vermitteln weitere berufsbezogene Inhalte. Dies fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Auszubildenden und erhöht deren Chancen am Arbeitsmarkt.

Die Integration von allgemeinem und beruflichem Abschluss (Fachhochschulreife und Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste)

■ verkürzt das Berufseintrittsalter, da viele Schüler/innen erst nach einem 2- oder 3-jährigen Bildungsweg (Kaufmännisches Berufskolleg II, Wirtschaftsgymnasium) die Erstausbildung beginnen,

■ steigert die Attraktivität des Dualen Ausbildungssystems und erhöht damit auch den Stellenwert der beruflichen Ausbildung,

■ verdeutlicht, dass allgemeine und berufliche Bildung als gleichwertig anzusehen sind,

■ führt dem Beschäftigungssystem qualifizierte Fachkräfte zu, die fähig sind, sich den erhöhten Anforderungen zu stellen und sich beruflich weiter zu qualifizieren,

■ bietet den Auszubildenden eine viel versprechende berufliche und persönliche Perspektive.



Hermann-Gundert-Schule Calw
Oberriedter Straße 10 · 75365 Calw
Tel. 07051 965 300 · Fax 07051 965 290
www.hgs-calw.de

FHR-Medien-01/2010



Hermann-
Gundert-
Schule

Fachhochschulreife
Duale Berufsausbildung
mit Zusatzqualifikation

Ausbildungsberuf
**Fachangestellte/r
für Medien- und
Informationsdienste**

Berufliches Schulzentrum
des Landkreises Calw



Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste mit Zusatzqualifikation Fachhochschulreife (FHR)

Aufgabe und Ziel

Der Schulversuch ermöglicht neben einer dualen Berufsausbildung zum/zur Fachangestellten für Medien und Informationsdienste den Erwerb der Fachhochschulreife in zwei Schuljahren.

Die Integration theoretischer Inhalte der Fachhochschulreife mit den berufsspezifischen Inhalten des Ausbildungsberufes ergibt wertvolle Synergieeffekte, wichtige Impulse für die Persönlichkeitsbildung und die berufliche Mobilität der jungen Menschen.

Voraussetzungen

In den Schulversuch werden die von ihren Ausbildungsbetrieben angemeldeten Schüler aufgenommen mit **Fachschulreife** oder **Realschulabschluss** oder **Versetzung in Klasse 10 bzw. 11 des Gymnasiums** oder dem **Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes**.

Sind mehr Bewerber als verfügbare Schulplätze vorhanden, wird ein Auswahlverfahren vorgenommen. Zielgruppe sind leistungsfähige und motivierte Schüler, die zusätzlich zu ihrer Berufsausbildung einen weiterführenden Zusatzabschluss erwerben wollen.

Kennzeichen der doppelqualifizierenden Ausbildung

Die ausbildenden Stellen des öffentlichen Dienstes oder der privaten Wirtschaft schließen mit Schülern/Schülerinnen mit Mittlerer Reife einen Ausbildungsvertrag zum/zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste ab und bieten den Schülern den Besuch des freiwilligen Zusatzprogramms Fachhochschulreife an.

Die Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste ist unabhängig vom Erwerb der Fachhochschulreife, so dass Schüler/innen, die während der Ausbildung die Zusatzqualifikation abschließen, die Ausbildung mit dem Ziel des Berufsschulabschlusses weiterführen können.

Unterrichtsfächer Zusatzqualifikation FHR

Deutsch/Literatur
Englisch
Mathematik
naturwissenschaftliches Fach

Die Inhalte der Fächer des Zusatzprogramms stehen in engem Bezug zum Lernbereich der Berufsschule und haben folgende Ziele:

- Vertiefung der Allgemeinbildung auf Fachhochschulniveau
- Erweiterung des Lernbereichs der berufsbezogenen Fächer

Beispielhaft bedeutet dies in folgenden Fächern:

Deutsch
Verbesserung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit, Ausbau von Kommunikations- und Präsentationstechniken

Englisch
Einbezug wirtschaftsorientierter Themen, Wirtschaftsenglisch

Mathematik
Erwerb von Grundlagen der Wirtschaftsmathematik

z. B. Biologie
Erarbeitung umweltbezogener Themen unter ökonomischen Aspekten

Prüfungen

Prüfung zur Fachhochschulreife	Prüfung der Kaufmännischen Berufsschule
Schriftliche Prüfung Deutsch 240 Min. Englisch 180 Min. Mathematik 200 Min. AWL Anrechnung	Schriftliche Prüfung Deutsch Anrechnung AWL 90 Min. Fachkunde 240 Min. Rechnungswesen 60 Min. Gemeinschaftskunde 60 Min.
Mündliche Prüfung 15 Minuten	

FHR-Prüfung

Die Prüfung zur Fachhochschulreife besteht aus zwei Teilen:

Eine schriftliche Prüfung erfolgt in den Fächern Deutsch (Anrechnung für Berufsschulprüfung), Englisch und Mathematik. Die Endnote im Fach Allgemeine Betriebswirtschaftslehre wird aus den Noten der Fächer Allgemeine Wirtschaftslehre und Verwaltungslehre sowie Fachkunde der Abschlussprüfung der Berufsschule übernommen, die am Ende des Berufsschulunterrichts durchgeführt wird.

Der zweite Teil besteht aus einer mündlichen Prüfung.

Abschlussprüfung der Berufsschule

Unabhängig vom Bestehen der Fachhochschulreifeprüfung nimmt der Schüler/die Schülerin an der Abschlussprüfung zum/zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste teil.

Das Zeugnis der Fachhochschulreife wird den Auszubildenden ausgehändigt, sobald sie der Schule das Prüfungszeugnis über die bestandene Abschlussprüfung vorlegen.